

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Teil I – Theoretische Grundlagen.....</b>	<b>15</b>
<b>1. Psychische Störungen – Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis .....</b>	<b>17</b>
1.1 Entstehung einer Störung aus dem schizophrenen Formenkreis.....	18
1.2 Epidemiologie von Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis .....	19
1.3 Konzept der Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis....	20
1.4 Therapeutische Zugänge zu Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis.....	24
1.5 Störungsbewältigung und Störungsverarbeitung .....	24
1.6 Diskriminierung und Stigmatisierung Aufgrund der Störung aus dem schizophrenen Formenkreis.....	26
1.7 Psychosoziale Folgen von Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis .....	27
<b>2. Menschen mit psychischen Störungen und der Teilhabebereich Arbeit und Beschäftigung.....</b>	<b>31</b>
2.1 Anforderungen des Arbeitsmarktes .....	31
2.2 Auswirkungen und Folgen von psychischen Störungen im Kontext Arbeit und Beschäftigung .....	32
2.2.1 Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und Frühberentung .....	32
2.2.2 Individuelle Kosten psychischer Störungen.....	34
2.2.3 Gesellschaftliche Kosten psychischer Störungen .....	35
2.3 Die Bedeutung von Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit psychischen Störungen .....	36
2.4 Besondere Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Störungen im Kontext Arbeit und Beschäftigung .....	37
2.5 Sozialpolitische und rechtliche Aspekte von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung im Kontext dieses Vorhabens.....	39

<b>3. Menschen mit psychischen Störungen und die Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....</b>	<b>45</b>
3.1 Die International Classification of Functioning Disability and Health (ICF) und das ihr zugrundeliegende bio-psycho-soziale Modell als konzeptionelles Bezugssystem der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....	46
3.1.1 Entstehung des bio-psycho-sozialen Modells und der ICF ...	48
3.1.2 Begriffe der ICF .....	50
3.1.3 Aufbau und Inhalte der ICF .....	51
3.1.3.1 Teil 1: Funktionsfähigkeit und Behinderung .....	53
3.1.3.2 Teil 2: Kontextfaktoren .....	54
3.1.4 Ziele, Chancen und Grenzen der ICF .....	57
3.2 Akteure der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....	59
3.2.1 Leistungsträger .....	59
3.2.2 Leistungserbringer .....	62
3.2.2.1 RPK-Institutionen .....	63
3.2.2.2 BTZ-Institutionen .....	65
3.3 Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung und Soziale Arbeit .....	68
3.3.1 Soziale Arbeit in der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung – Aufgaben, Anforderungen, Herausforderungen .....	69
3.3.2 Bedeutung der ICF und des ihr zugrundeliegenden bio-psycho-sozialen Modells für die Soziale Arbeit in der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....	73
<b>4. Spannungsfeld Geschlecht, Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis, Erwerbsarbeit versus Reproduktionsarbeit, sozialer Nahraum und Rehabilitation ..</b>	<b>79</b>
4.1 Geschlecht als Konstruktion .....	79
4.2 Geschlecht und Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis .....	81
4.3 Geschlecht und Erwerbsarbeit versus Reproduktionsarbeit .....	82
4.4 Geschlecht und sozialer Nahraum .....	85

4.5 Frauen mit psychischen Störungen und Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung .....	86
<b>5. Der Fähigkeitenansatz als Bezugstheorie .....</b>	<b>91</b>
5.1 Verbindung von Kontextfaktoren und dem Fähigkeitenansatz .....	92
5.2 Entstehung und Bezugstheorien des Fähigkeitenansatz .....	95
5.3 Inhalte des Fähigkeitenansatzes .....	98
5.4 Menschen mit Behinderung und der Fähigkeitenansatz .....	107
5.5 Frauen, Arbeit und der Fähigkeitenansatz .....	111
5.6 Kritik an Nussbaums Fähigkeitenansatz .....	113
5.7 Fähigkeitenansatz und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit .....	116
<b>Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen .....</b>	<b>121</b>
<b>Teil II – Empirie .....</b>	<b>125</b>
<b>6. Konzeption und Forschungsdesign der empirischen Untersuchung .....</b>	<b>127</b>
6.1 Forschungsfragen und -ziele .....	129
6.2 Mixed-Methods-Design .....	133
6.3 Forschungspraktische Darstellung des Vorgehens in Phasen des Mixed-Methods-Designs .....	139
6.3.1 Teil 1 des Mixed-Methods-Designs – Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung .....	139
6.3.1.1 Methodische Überlegungen .....	140
6.3.1.2 Methodisches Vorgehen .....	141
6.3.1.3 Gütekriterien und Qualität der Ergebnisse .....	142
6.3.2 Teil 2a des Mixed-Methods-Designs – Erhebung von Kontextfaktoren und deren Wechselwirkungen für Frauen mit Diagnosen aus dem schizophrenen Formenkreis im Kontext der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung auf Basis problemzentrierter Interviews .....	144
6.3.2.1 Methodische Überlegungen .....	144
6.3.2.2 Methodisches Vorgehen .....	149
6.3.2.3 Gütekriterien und Qualität der Ergebnisse .....	171
6.3.3 Teil 2b des Mixed-Methods-Designs – Das standardisierte SuSi®- Instrument und der subjektive Sinn .....	174

6.3.3.1 Methodische Überlegungen .....	174
6.3.3.2 Methodisches Vorgehen.....	177
6.3.3.3 Gütekriterien und Qualität der Ergebnisse .....	178
6.3.4 Teil 3 des Mixed-Methods-Designs – Diskurs der identifizierten Kontextfaktoren aus den Interviews mit Mitarbeiter*innen aus RPK- und BTZ-Institutionen in Form von Gruppendiskussionen .....	179
6.3.4.1 Methodische Überlegungen .....	179
6.3.4.2 Methodisches Vorgehen.....	183
6.3.4.3 Gütekriterien und Qualität der Ergebnisse .....	188
6.4 Umgang mit Daten- und Vertrauensschutz, Forschungsethik ....	188
<b>7. Darstellung der Forschungsergebnisse .....</b>	<b>191</b>
7.1 Ergebnisse aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung .....	191
7.2 Ergebnisse zu Kontextfaktoren und deren Wechselwirkungen im Kontext der Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe und Beschäftigung aus den Interviews und Gruppendiskussionen (Kategorie-basiert) .....	207
7.2.1 Ergebnisse der Interviews mit Frauen mit Diagnose aus dem schizophrenen Formenkreis .....	208
7.2.1.1 Kontextfaktor: Berufliche Vorgeschichte .....	209
7.2.1.2 Kontextfaktor: Soziale Nahräume .....	211
7.2.1.3 Kontextfaktor: Störungsspezifische Erfahrungen und Einstellungen .....	217
7.2.1.4 Kontextfaktor: Leistungserbringer .....	224
7.2.1.5 Kontextfaktor: Leistungsträger .....	232
7.2.1.6 Kontextfaktor: Medizinische/ psychiatrische/ therapeutische Versorgung .....	236
7.2.1.7 Kontextfaktor: Perspektiven .....	241
7.2.2 Ergebnisse der Gruppendiskussionen aus hessischen RPK- und BTZ-Institutionen .....	247
7.2.2.1 Kontextfaktor: Berufliche Vorgeschichte .....	248
7.2.2.2 Kontextfaktor: Soziale Nahräume .....	251
7.2.2.3 Kontextfaktor: Störungsspezifische Erfahrungen und Einstellungen .....	259
7.2.2.4 Kontextfaktor: Rehabilitationssystem .....	266
7.2.2.5 Kontextfaktor: Perspektiven .....	293

7.3 Ergebnisse der subjektiven Sicht maximal kontrastierter Lebensalgen und -erfahrungen auf Kontextfaktoren, deren Wechselwirkungen und das subjektive Störungserleben (SuSi®).....	304
7.3.1 Maximal kontrastierte Falldarstellungen aus den problemzentrierten Interviews .....	304
7.3.1.1 Fallbeschreibung Frau Blau .....	304
7.3.1.2 Fallbeschreibung Frau Gün.....	311
7.3.1.3 Fallbeschreibung Frau Rot.....	317
7.3.2 Ergebnisse des SuSi®-Instruments .....	329
<b>8. Zusammenführung der Ergebnisse – Interpretation und Diskussion .....</b>	<b>337</b>
8.1 Zusammenführung der Ergebnisse zu Kontextfaktoren und deren Wechselwirkungen bezogen auf den Teilhabebereich Arbeit und Beschäftigung .....	337
8.1.1 Interpretative Identifikation von potentiellen Förderfaktoren und Barrieren vor dem Hintergrund des Teilhabebereichs Arbeit und Beschäftigung als zentrale Wechselwirkung der benannten Kontextfaktoren .....	337
8.1.1.1 Berufliche Vorgeschichte.....	338
8.1.1.2 Soziale Nahräume.....	339
8.1.1.3 Störungsspezifische Einstellungen und Erfahrungen ..	344
8.1.1.4 Rehabilitationssystem .....	348
8.1.1.5 Perspektiven.....	362
8.1.2 Die drei zentralen Kontextfaktorbereiche vor dem Hintergrund des Fähigkeitenansatzes.....	369
8.2 Zusammenführung der Ergebnisse der subjektiven Sicht maximal kontrastierter Probandinnen auf Kontextfaktoren, deren Wechselwirkungen und ihr subjektives Störungserleben (SuSi®) .....	384
8.2.1 Interpretative Zusammenführung der Ergebnisse der subjektiven Sicht von Probandinnen auf Kontextfaktoren und des subjektiven Störungserlebens (SuSi®).....	385
8.2.2 Die drei zentralen Kontextfaktorbereiche auf individueller Ebene vor dem Hintergrund des Fähigkeitenansatzes .....	391
<b>9. Fazit und Ausblick .....</b>	<b>405</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>431</b>